



Alle wollen schaukeln

VON PEGGY ELFMANN



Der kleine Bär Mo hat heute schlechte Laune. „Du bist wohl mit dem falschen Bein aufgestanden“, sagt seine Freundin, die Ente Enny. Da zieht Mo erst recht eine Schnute. Enny nimmt ihn an der Pfote und sagt: „Komm, wir gehen zum Abenteuer.“ Der Abenteuer – so nennen Enny und Mo ihren geheimen Spielplatz im Wald. Dort haben sie ein kleines Häuschen aus Ästen und Zweigen. In dem Häuschen kann man sich wunderbar verstecken. Es gibt auch eine Schaukel auf dem Abenteuer. Die hat Mos Papa einmal für Enny und Mo hingehängt: ein dicker Ast, der an zwei langen Seilen hängt. Wenn man sich darauf setzt,

eine
Schnute
machen



kann man hin und her schwingen. Meistens bekommt Mo gute Laune, wenn er schaukelt. Im Bauch kribbelt es dann.

mit den
Fingern leicht
auf den Bauch
tapsen

Als sie heute am Abenteuer ankommen, kann Mo sich gar nicht freuen. Seine Schaukel ist besetzt! Drei kleine Füchse schaukeln und lachen frech. „Das ist unsere Schaukel“, sagt Mo. Aber die Fuchskinder denken gar nicht daran, aufzuhören. Sie schaukeln so wild, dass sie über Mos Ohren hinweg sausen. „He, he, he. Ihr kriegt uns nicht!. Wir sind die schnellsten Tiere im ganzen Wald“, rufen sie. „Das ist gemein!“, denkt Mo. Er möchte am liebsten hauen und treten – und weinen. Da flüstert Enny ihm ins Ohr: „Wir krabbeln in unser Häuschen und überlegen uns eine List.“ Mo nickt und schleicht hinter Enny in ihr Versteck. Dort tuscheln und lachen die beiden. Was die sich wohl ausdenken?

im Flüsterton
sprechen

Als sie wieder hinauskommen, schaukeln die Fuchsein immer noch. Sie denken gar nicht ans Aufhören. „Das ist so schön!“, rufen sie. Sie wollen Enny und Mo damit ärgern. Mo würde sie am liebsten anbrüllen, aber Enny nickt ihm verschwörerisch zu. Sie hat einen anderen Plan. Sie weiß, wie neugierig Füchse sind. Enny setzt sich auf den alten Baumstumpf, sodass die Fuchskinder nur noch ihren Rücken sehen. Mo stellt sich hinter seine Freundin. Enny hebt einen Stock vom Boden auf und ruft so laut, dass die Füchse es hören: „Was ist denn das? Guck mal, Mo!“ Und Mo ruft zurück: „Das ist aber toll! Ein Zauberstab!“ Da spitzen die Füchse ihre Ohren. Es ist nur ein alter Stock, aber das können sie nicht erkennen. Als sie „Zauberstab“ hören, springen sie von der Schaukel. Sie hätten so gerne einen Zau-





berstab. Damit könnten sie die tollsten Sachen machen. Doch sobald die Füchse die Schaukel verlassen haben, flitzt Mo hin und setzt sich darauf. Enny fliegt schnell zu ihm und setzt sich neben ihn. Die Füchse haben das noch gar nicht gemerkt, so sehr sind sie mit dem Stock beschäftigt. Der erste Fuchs nimmt ihn in seine Pfote und sagt: „Abra-kadabra, wunderbar – jetzt sind süße Früchte da.“ Er liebt nämlich süße Früchte. Aber nichts passiert. Der zweite Fuchs nimmt den Stab. Er dreht und wendet ihn und meint: „Das sieht aber nicht wie ein Zauberstab aus!“ Der dritte Fuchs leckt daran, beißt hinein und spuckt es aus: „Bäh, das ist ein alter Stock!“ Enny und Mo haben die Füchse hereingelegt. „Nachher dürft ihr wieder schaukeln, aber jetzt sind wir dran“, singen der Bär und die Ente. Sie schwingen ganz hoch, lassen ihre Beine durch die Luft flattern – und haben richtig gute Laune!

mit dem
Zeigefinger
schwingen

